

Rilski manastir, Kloster Rila,
Südwest-Bulgarien



Um 930 vom Eremiten Iwan Rilski gegründet, wurde das Kloster bei der osmanisch-türkischen Eroberung Bulgariens Ende des 14. Jhs. nicht zerstört, sondern genoss ähnliche Privilegien wie in vor-osmanischer Zeit, wurde aber in der zweiten Hälfte des 15. Jhs. geplündert und so beschädigt, dass Ende des 15. Jhs. ein Neubau erfolgte, worauf die mehrfach „ausgeliehenen“ Reliquien des Heiligen Iwan wieder in sein Kloster überbracht wurden. Nach einem Grossbrand im Winter 1832/33 wurde das Kloster 1834-38 in der heutigen Form noch einmal aufgebaut, zum dritten Mal in 900 Jahren.

Zwischen die Kloster-Fotos schieben sich durch Erosion geschaffene Formationen aus einem Gemisch von Sand, Lehm und Geröll beim Dorf Stob, unweit des Klosters.

Fotos meist 2006 © Mark Keller
www.film-bild-bildung.ch



Rückführung der Reliquien, Bild von Nicola Obrazopisov (1853) in der Kirche des kleinen Orliza-Klosters in der Nähe



Der Wehrturm aus dem 13. Jh. hielt dem Brand stand.



Kloster-Kirche Sweta Bogorodiza







Kloster-Kirche Sweta Bogorodiza



Das Jüngste Gericht im Narthex



Могъщици и враняцици се даващи сати, зати и даващи о
многоси плава, сати и игти, прах игти, що наа игти и тиги
що заваца, и що зехрица, ии о даващи гинети ии остиса
ети, забина и, и цагасти, и хаа три ермаландити: ии ии
се сати, ии даващи сати.



Gleichnis vom Reichtum und der Einsicht von Lazarus (Lukas 16,19–31)



Erzengel Michael



Trinität, Taufe Jesu, Moses schlägt Wasser aus einem Fels (4. Mose 20,13) u.a.m. in einer Narthex-Kuppel





Christus Pansokrator umringt von den Sternzeichen, in einer Narthex-Kuppel